

Folpet 80 WDG

Kontaktfungizid für den Obst- und Weinbau sowie im Hopfen

Kurzbeschreibung

Folpet 80 WDG ist ein Fungizid mit dem Wirkstoff Folpet. Dieser hat reine Kontaktwirkung, ist nicht systemisch und wirkt vorbeugend gegen viele wichtige Pilzkrankheiten im Obst- und Weinbau sowie im Hopfen.

Wirkstoffe

80% Folpet

Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6660-1

Wirkungsweise

Folpet gehört zur chemischen Gruppe der Phtalimide und verhindert die Sporenkeimung und die Mycelbildung gewisser Schadpilze bevor diese ins Blattgewebe eingedrungen sind. Folpet ist ein sogenanntes multi-site Kontaktfungizid, welches an verschiedenen Orten auf den Schadpilze wirkt. Gegenüber Folpet sind bis anhin noch nie Resistenzen aufgetreten, weshalb sich Folpet in Fungizid-Programmen hervorragend als Mischungspartner zur Antiresistenz-Strategie eignet.

Anwendung Feldbau

Hopfen

Dosierung: 0.25% (2.25 bis 5 kg/ha) gegen falschen Mehltau des Hopfens. Vorbeugende Behandlung vor Auftreten der ersten Symptome. Wartefrist: 2 Wochen. Maximum 5 Behandlungen pro Jahr.

Anwendung Obstbau

Äpfel

Dosierung: 0.125% (2.0 kg/ha) gegen Apfelschorf und gegen Lagerkrankheiten (Gloesporium). Eine bis zwei Behandlungen während der Blüte reduzieren zudem den Kelchfäulebefall (Botrytis).

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

Einsatzstrategie: Folpet 80 WDG eignet sich Apfelanbau speziell zur Abschluss-spritzung gegen Lagerkrankheiten. Da Folpet keine abstoppende Wirkung hat, empfiehlt es sich vor der Blüte Atollan, Venturex oder Fupica SC einzusetzen, nach der Blüte mit der Tankmischung Slick + Atollan oder Stamina S + Captan weiterzufahren und Folpet 80 WDG nur für die Abschlussbehandlungen einzusetzen. Je nach Witterung beträgt der Spritzintervall 8-14 Tage. Wartefrist 3 Wochen.

Steinobst

Dosierung: 0.125% (2.0 kg/ha) gegen Schrotschuss, Bitterfäule und Sprühfleckenkrankheit. Gegen Schrotschuss je eine Behandlung vor der Blüte und in die Blüte. Gegen die übrigen Krankheiten nach der Blüte alle 2-3 Wochen behandeln. Wartefrist 3 Wochen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen.

Anwendung Weinbau

Reben

Schwarzfleckenkrankheit: 0.15% (1.2 kg/ha bei einer Basiswassermenge von 800 l/ha); erste Behandlung im Grünpunkt-Stadium, zweite Behandlung nach 8-10 Tagen.

Falscher Mehltau: 0.125% Folpet 80 WDG (1-2 kg/ha) zur Vor- und Nachblütebehandlung mit gleichzeitiger Nebenwirkung gegen Rotbrenner.

Weissfäule: 0.15% (2.4 kg/ha) bis max. 20 Stunden nach einem Hagelschlag. Letzte Behandlung: Mitte August.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Laubwandvolumen anzupassen.

Auflagen

Folpet 80 WDG darf nicht auf Birnen eingesetzt werden, da diese gegenüber Folpet unverträglich sind und geschädigt werden. Im Weinbau darf Folpet 80 WDG nach Mitte August nicht mehr eingesetzt werden. Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss eine unbehandelte Pufferzone von 20 m im Obstbau und von 50 m im Hopfenanbau zu Oberflächengewässern eingehalten werden. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift und einer allfälligen Abschwemmung ist im Obst- und Weinbau eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern

einzuhalten.

Mischbarkeit

Folpet 80 WDG ist mischbar mit unseren Fungiziden Bordeaux S, Captan S, Cupric Flow, Cyflamid, Kocide 2000, Slick, Talendo, Sufralo, Stamina S, Leimay, Oxykupfer 35, Frupica SC, mit dem Insektizid Gazelle SG sowie mit Goëmar Produkten. Auflagen der Mischpartner beachten!

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung. **H351** Kann vermutlich Krebs erzeugen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



GHS07



GHS08



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

14 85 87 Einzelpackung zu 1 kg

14 85 87 Karton zu 12 x 1 kg

Packungsgrösse

14 85 88 Einzelpackung zu 10 kg

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>